

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU)**

vom 13. März 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2014) und **Antwort**

Einsparungen beim Klinikum Benjamin-Franklin zu Lasten der Gesundheit unserer Kinder?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Plant die Charité die Kinder-Rettungsstelle am Klinikum Benjamin-Franklin zu schließen?

Zu 1.: Die Charité erwägt seit Längerem, die kinderärztliche Versorgung in der Rettungsstelle am Campus Benjamin Franklin (CBF) zu beenden. Grund dafür ist die geringe Inanspruchnahme und dies noch ganz überwiegend durch kindliche Patientinnen und Patienten, die keiner stationären Behandlung bedürfen und damit in den Versorgungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigung fallen (Anteil von rd. 90 %). Hierzu gab es umfassende Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung, mit Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Senatsverwaltungen und Informationen an die Bezirksverordnetenversammlung zur Sicherung des Versorgungsauftrags und zur Sicherung einer angemessenen fachärztlichen Kapazität. Eine abschließende Entscheidung hat der Aufsichtsrat der Charité bisher nicht getroffen.

2. Wie viele Kinder und Jugendliche sind in der Rettungsstelle im Benjamin-Franklin in den Jahren 2012 und 2013 behandelt worden?

Zu 2.: In den Jahren 2012 und 2013 sind in der Rettungsstelle Campus Benjamin Franklin 5953 bzw. 5918 Kinder gesehen worden. Davon bedurften 654 bzw. 563 Kinder einer stationären Behandlung, die dann überwiegend im Virchow-Klinikum erfolgte, da es am CBF keine Kinderabteilung gibt. Dies waren im Mittel ca. 16 Fälle pro Tag oder weniger als ein Kind pro Stunde. Ungeachtet der unzureichenden Vergütung der Notfallbehandlung von Kindern im Krankenhaus durch die Kassenärztliche Vereinigung, ist die Vorhaltung eines kinderärztlichen Dienstes in einem Haus ohne weitere Kinderabteilung in hohem Maße unwirtschaftlich.

3. Gibt es im Bezirk etwaige Beschlüsse der Bezirksverordnetenversammlung für oder gegen eine Schließung der Kinderrettungsstelle?

Zu 3.: Ein Beschluss ist mir nicht bekannt. Der Ärztliche Direktor hat jedoch in der Bezirksverordnetenversammlung im Sinne einer transparenten und klaren Information persönlich informiert.

Berlin, den 25. März 2014

In Vertretung

Dr. Knut Nevermann
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Apr. 2014)